

Das große Ziel ist nahezu erreicht

Althengstetter Kinder der Hoffnung weihen Waisenhaus in Kenia ein / Weiterhin finanzielle Unterstützung gefragt

Von Bettina Bausch

Althengstett. Wie würde sich die Krankenschwester Brigitte Stiegler wohl freuen, wenn sie noch hätte erleben können, wie ihr unermüdlicher Einsatz für ein neues Waisenhaus in Kenia jetzt zu einem erfolgreichen Abschluss kommt.

Doch die Gründerin des Hilfsprojekts und Vorsitzende des Althengstetter Vereins »Kinder der Hoffnung« ist im September 2010 völlig überraschend verstorben. Aber der rührige Verein gab nicht auf und bildete einen Ausschuss, der das geplante Werk tatkräftig weiterführte, für das sich die Gründerin stets mit so viel Herzblut engagiert hatte.

Vor kurzem ist jetzt eine Delegation von Vereinsmitgliedern aus Kenia zurückgekehrt und weiß Erfreuliches zu berichten. »Bis zum Jahresende 2011 konnte der Bau des Waisenhauses in Ukunda in Kenia weitgehend fertiggestellt werden. Inzwischen sind auch Türen und Fenster eingebaut und die Elektro- und Sanitärinstallationen stehen kurz vor der Komplettierung«, berichtet Mitglied Dieter Haas. Außer dem Hauptgebäude sei auf dem Gelände auch ein kleines Gästehaus entstanden, in dem Besucher oder Angestellte übernachten oder vorübergehend leben können.

Doch vor der Eröffnung des Waisenhauses müssen zunächst noch Möbel und andere Einrichtungsgegenstände angeschafft werden. Schon Mitte Februar 2012 werden dann die Gebäude eingeweiht und anschließend wird der Betrieb aufgenommen. Dazu wird eine fünfköpfige Abordnung des Vereins unter der Führung des Althengstetters Norbert Ziegler nach Ukunda reisen. »Auf deren Berichte sind wir besonders gespannt«, freut sich Ausschussmitglied Haas. Er verweist darauf, dass



Mit dem Bau des neuen Waisenhauses in Kenia geht es so zügig voran, so dass es schon Mitte Februar diesen Jahres eingeweiht werden kann. Fotos: Haas

mit der baulichen Fertigstellung nicht alles erledigt ist, denn der Verein »Kinder der Hoffnung« wird das Vorhaben auch in Zukunft fördern und unterstützen. »Es wird weiterhin viel Geld benötigt, um ei-

nigen der armen Kinder in Kenia zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen«, unterstreicht Haas. Im Namen des Vereins dankt er allen, die bisher schon in uneigennützig Weise mitgeholfen haben,

an erster Stelle den Vereinsmitgliedern mit ihren Beiträgen, aber auch vielen anderen Personen, die mit großzügigen Spenden das beispielhafte Werk gefördert haben. Haas hofft, dass die große Spen-

denbereitschaft auch in Zukunft erhalten bleibt.

Weitere Informationen zum Waisenhausprojekt erteilt der Vereinsvorsitzende Dietmar Waidner jederzeit unter Telefon 07051/9686451.